

Gymnasium Markneukirchen, Vogtlandkreis

Mit Kolumbus auf den Brettern, die die Welt bedeuten



Eine Woche lang im November gehört das König-Albert-Theater in Bad Elster den Mädchen und Jungen aus dem Gymnasium Markneukirchen. 120 Schüler aus den Klassen 10 bis 12 bringen das Musical „Kolumbus – die Entdeckung einer neuen Welt“ auf die Bühne. Sie spielen, tanzen und musizieren. „Es ist ein umwerfendes Erlebnis, auf der Bühne zu stehen“, freut sich Martin Voigt. Er ist ein Indianerhüptling. Alina Berger spielt als Solistin die Hüptlingstochter Ahyoka.

Beide finden, dass die anderthalb Jahre dauernden Proben alle zusammengeschweiß haben. „Wir wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können.“ Das wirke sich auch positiv auf das Klima in der Schule aus. Denn auch die Lehrer und ehemalige Schüler unterstützen das Vorhaben. So ist der stellvertretende Schulleiter Michael Straube Musical-Projektleiter. Zugleich steht er als Dirigent im Orchestergraben. Philip Rubner, Absolvent des Gymnasiums und Student für Bühnengestaltung in Wien, baute mit einer Schüler-AG das Schiff des Kolumbus in der Aula. **„Die Gemeinschaftsleistung von engagierten Schülern und Lehrern verdient meinen allergrößten Respekt“**,

schätzt Generalmusikdirektor Florian Merz der Chursächsischen Veranstaltungs GmbH Bad Elster. Das Kooperationsprojekt mit dem Theater gibt es seit 20 Jahren. Dabei ist das Gymnasium Markneukirchen – hier lernen mehr als 670 Schüler – keine spezielle Musikschule, sondern eine Bildungseinrichtung mit musikischem Profil. **„Wir sind im vogtländischen Musikwinkel zu Hause“**, begründet Schulleiter Norbert Hildebrand. „Wir haben auch Ganztagsangebote für Sport, Technik und Naturwissenschaften. Zugleich klingt immer aus irgendeinem Zimmer Musik oder Gesang.“ Neben den AGs Musical und Requisiten gibt es u. a. Bläserklassen, eine Streichergruppe, eine Band, einen Chor sowie Angebote für Tanz und andere künstlerische Neigungen.

Dafür wurde die alte Schulturnhalle 2013 per EU-Förderung als gemeinsames Vorhaben zwischen der Stadtverwaltung Markneukirchen und der tschechischen Stadt Luby zu neuem Leben erweckt. „Partnerschulen brauchen Begegnungsräume“, hieß das Projekt. Grundlage ist die Partnerschaft der Vogtländer mit der Grundschule Luby, die ebenfalls musisch-künstlerisch ausgerichtet ist.

Aus der Turnhalle entstand eine deutsch-tschechische „KUNSTwerkSTATT“ mit Lern- und Ausstellungsräumen, die Anfang 2014 eingeweiht wurde. Sprachkundige Lehrer und Schüler sorgen für die Verständigung, sodass die Mädchen und Jungen auch hier neue Welten entdecken können.